

2021

BILDUNGSNETZWERK
HAGEN



8. HAGENER **BILDUNGSKONFERENZ**
Digitalität und Bildung

15. Juni 2021, 13.00 – 17.00 Uhr

Zentrum für pädagogische Berufsgruppen- und Organisationsforschung (ZEBO_{Hagen})
FernUniversität in Hagen, Universitätsstraße 33, 58097 Hagen

BILDUNGSNETZWERK
HAGEN 

In Kooperation mit
ZeBO Hagen

an der
 **FernUniversität in Hagen**

Digitalität und Bildung

Als wir für den 31. März 2020 zur Bildungskonferenz mit dem Thema „Digitalität und Bildung“ einluden, gingen wir davon aus, dass diese trotz des Themas in der bekannten Präsenzform stattfinden würde. Doch wie Sie wissen: Dann kam Corona und nichts war mehr wie vorher.

Nach intensiven Beratungen haben die Partner beschlossen, den Sprung ins digitale Format zu wagen, wobei die lange Erfahrung der FernUniversität in der Ausgestaltung digitaler Lehr-/Lernszenarien sehr hilfreich ist.

Neue Möglichkeiten benötigen neue didaktische Zugänge, Organisationsformen des Lernens und eine gute Qualifizierung der Lehrenden und Lernenden für einen reflektierten Umgang mit digitalen Medien.

Wir freuen uns darauf, gemeinsam mit Ihnen das neue Format zu erproben und in den Austausch über die Chancen und Risiken von Bildung im Kontext fortschreitender Digitalisierung einzutreten.

Wir laden Sie herzlich ein, sich daran zu beteiligen.



PROGRAMM

Moderation Marc Schulte, WDR

13.00 Uhr Ankommen mit dem Lutz Theater Hagen
Daria Malygina, Theaterpädagogin am Lutz Hagen

13.30 Uhr **Begrüßung**
Prof. Dr. Ada Pellert, Rektorin der FernUniversität in Hagen
Margarita Kaufmann, Stadt Hagen, Dezernentin für Jugend und Soziales, Bildung und Kultur
Gründungskollektiv des ZeBO_{Hagen}: Prof. Dr. Rudolf Toppel, LMU München, Prof. Dr. Julia Schütz und
Prof. Dr. Dieter Nittel, FernUniversität in Hagen sowie Prof. Dr. Christina Buschle, IUBH Internationale Hochschule

14.00 Uhr **Mediatisierung und Bildung in der digitalisierten Welt**
Vortrag von Prof. Dr. Ralf Vollbrecht, TU Dresden, Professur für Medienpädagogik.
Mediatisierung als Durchdringung aller wesentlichen gesellschaftlichen Bereiche mit Medien hat für das Erziehungs- und Bildungssystem weitreichende Folgen auf Erziehungs-, Sozialisations- und Bildungsprozesse von Subjekten sowie für die Kommunikationskultur einer Gesellschaft insgesamt, die über die didaktischen und organisatorischen Aspekte des Lehrens und Lernens mit digitalen Medien weit hinausreichen. Diese Herausforderungen für die Pädagogik sollen aus unterschiedlichen Perspektiven beleuchtet werden.



15.00 Uhr

Pause

Möglichkeit einer aktiven Pause mit Daria Malygina, Theaterpädagogin am Lutz Hagen

15.20 Uhr

Workshops

- 1 Pädagogische Professionalität im digitalen Raum
- 2 Zur Verantwortung von Pädagog*innen in datafizierten Bildungskontexten
- 3 Umgang mit Wandel – so klappt's
- 4 Medienkompetenz auf Augenhöhe
Was wir von Jugendlichen über Mediennutzung schon immer wissen wollten
- 5 Der Einfluss der Corona-Pandemie auf den Digital Divide und die Bildungsungleichheit
- 6 Digitale Beratung als neue Chance und Herausforderung.
- 7 Digitalisierung als Chance im schulischen Kontext wahrnehmen
Digitale Werkzeuge in der schulischen Zusammenarbeit und im Unterricht
- 8 Künstliche Intelligenz und Data Literacy
Wie wir mit der zunehmenden Algorithmisierung umgehen können

17.00 Uhr

Ende der Konferenz





Sowohl in der öffentlichen als auch in der fachbezogenen Diskussion wird die digitale Transformation in der Arbeitswelt – nicht erst seit Corona – weitreichend thematisiert. Digitalisierung als Bildungsaufgabe und die Forderung nach der Aneignung und Vermittlung digitaler Kompetenzen betrifft dabei unmittelbar die pädagogischen Akteure und deren professionelles Handeln.

Im Workshop sollen gemeinsam mit den Teilnehmenden die Fragen reflexiv bearbeitet werden:
Was bedeuten Digitalisierung und digitales Lernen für das Handeln im Erziehungs- und Bildungssystem?
Welchen (neuen) Herausforderungen müssen sich pädagogische Fachkräfte und Lehrende stellen?
Was kann unter digitaler Souveränität verstanden werden?
Und welcher Stellenwert wird der Aus- und Weiterbildung pädagogischer Berufsgruppen beigemessen?
Aufbauend auf kurzen fachwissenschaftlichen Inputs werden in Untergruppen die zentralen Fragen an pädagogische Professionalität im digitalen Raum bearbeitet und gemeinsam diskutiert.

INFORMATION UND MODERATION

Prof. Dr. Julia Schütz, FernUniversität in Hagen

Prof. Dr. Christina Buschle, IU Internationale Hochschule



Lernapps, digitale Dokumente, Lern- und Datenmanagementsysteme und mehr erhalten zunehmend Einzug in sämtliche Bildungskontexte. Die technische Erzeugung von Daten sowie die Digitalisierung zuvor nicht digitaler Daten verändern Möglichkeitsräume und Vorstellungen des Handelns. Beispielsweise werden datenbasierte Entscheidungen getroffen, Lernkurven grafisch aufbereitet oder Lernziele durch eine App vorgegeben. Aus medienpädagogischer Perspektive stellen sich mit der Datafizierung des Erziehungs- und Bildungssystems unter anderem Fragen der Beteiligung und schließlich Verantwortung von Akteur*innen an der Produktion, Verarbeitung, Nutzung und/oder Weitergabe von Daten.

In diesem Workshop richten wir den Blick auf Pädagog*innen und ihre Bedeutung im Umgang mit Daten von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen. Wir möchten zum Austausch und zur Reflexion über die Daten(praktiken) des pädagogischen Alltags anregen und uns der Frage widmen, inwiefern Pädagog*innen Verantwortung in datafizierten Bildungskontexten übernehmen können und müssen.

INFORMATION UND MODERATION

Maike Altenrath, Christoph Piske, Noëlle Diegel, Prof. Dr. Sandra Hofhues
FernUniversität in Hagen, Lehrgebiet Mediendidaktik



WS 3

Umgang mit Wandel – so klappt's

Die Umsetzung der Digitalisierung setzt einen umfassenden Wandel voraus. Wir befinden uns mittendrin und weiterhin auf dem Weg. Denn Veränderung kann nicht beginnen und enden. Veränderung ist ein dauerhafter Prozess, der mit vielen Herausforderungen und Chancen verbunden ist.

In diesem Workshop erleben Sie die verschiedenen Phasen von Veränderungsprozessen mit den sie begleitenden Emotionen und Energien als einen Spaziergang durch die „vier Zimmer des Wandels“. Das Modell eignet sich gut für eine Standortbestimmung bei sich selbst und Mitarbeitenden. Außerdem liefert es wertvolle Hinweise für den persönlichen Umgang mit Veränderung und das erfolgreiche Gestalten von Change-Prozessen.

INFORMATION UND MODERATION

Isabell Kulbe und Marian Plhak

Dipl.-Psycholog*innen, Schulpsychologische Beratungsstelle der Stadt Hagen



WORKSHOPS

Medienkompetenz auf Augenhöhe Was wir von Jugendlichen über Mediennutzung schon immer wissen wollten

Neben dem wichtigen Fachwissen über Risiken und Chancen der digitalen Medien um das Bildungssystem, dürfen wir nicht vergessen, auch diejenigen zu Wort kommen zu lassen, um die es geht: Kinder und Jugendliche, die sich mit der digitalen Welt täglich auseinandersetzen.

Hagener Medienscouts werden uns in diesem Workshop ihre Sichtweise zu Digitalisierung und Bildung näherbringen. Medienscouts sind in dem Bereich Medien und Digitalisierung ausgebildete Schülerinnen und Schüler, die eine Beratungsfunktion an ihrer Schule einnehmen.

Im Workshop beantworten uns die Medienscouts Fragen, u.a. dazu, wie sie digitale Medien nutzen, welche Chancen und Risiken sie dabei sehen und was sie sich von pädagogischen Fachkräften in der Vermittlung von Medienkompetenz wünschen. Im Anschluss daran haben Sie die Möglichkeit eigene Fragen an die Medienscouts zu stellen.

Die Sichtweisen der Medienscouts werden von Frau Dr. Ilga Ofterbeck mit einem Fachvortrag zur Vermittlung von Medienkompetenz in Kitas und Schulen verknüpft.

INFORMATION UND MODERATION

Medienscouts des Albrecht-Dürer-Gymnasiums mit Medienscoutsberatungslehrer Martin Haug
Dr. Ilga Ofterbeck, Abteilungsleiterin Beratungszentrum Rat am Ring
Ricarda Suska, Schulpsychologische Beratungsstelle der Stadt Hagen



Welche Herausforderungen bringt die coronabedingte Digitalisierungswelle für das deutsche Bildungssystem?
Die Corona-Pandemie führte am 16. März 2020 zum Lockdown, wodurch es zur Schließung von Bildungseinrichtungen und damit zum abrupten Umstieg auf Homeschooling an deutschen Schulen kam. Im Workshop werden die Folgen des Lockdowns für die Bildungsungleichheit fokussiert.

Schon zu Beginn der Corona-Krise wurde vor ihren Auswirkungen auf die Bildungsgerechtigkeit gewarnt: Eltern können die Schulbildung ihrer Kinder nur in Abhängigkeit ihrer eigenen Ressourcen unterstützen und heterogene digitale Kompetenzen setzen den Zugang zu Bildung in direkten Bezug zur Medienausstattung und -nutzungs-kompetenz. Heute, ein Jahr nach den ersten Schulschließungen, zeigt sich bereits ein differenzierteres Bild, das anhand theoretischer und empirischer Arbeiten aufzeigt, wie die Pandemie die Bildungsungleichheit in Deutschland verstärkt. Die Kapitaltheorie (Bourdieu, 1983) und die Theorie der digitalen Kluft helfen dabei, die Auswirkungen der Pandemie zu reflektieren. Auf der Basis dieser Reflexion werden im Workshop Handlungs- und Lösungsstrategien entwickelt, um den Covid-19-bedingten Herausforderungen für das Bildungssystem zu begegnen.

INFORMATION UND MODERATION

Dr. Martina Braasch und Heike Karolyi
FernUniversität in Hagen, Lehrgebiet Bildungstheorie und Medienpädagogik



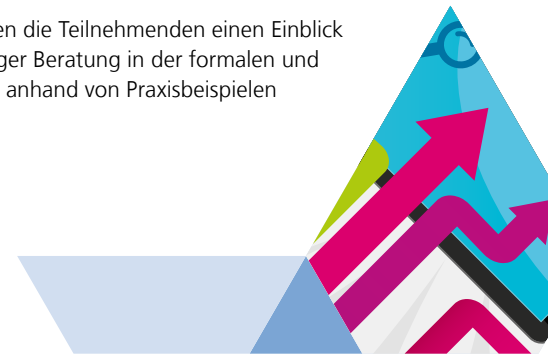
Onlineberatung ist eine Ergänzung „konventioneller“ Beratungstätigkeiten und lässt professionelle Beratung in einem neuen Rahmen stattfinden – in der aktuellen Zeit teils als einzige Möglichkeit. Dieser neue Rahmen (Setting) erfordert neue Kompetenzen der Beratenden und zielgerichtete Qualifizierungen.

Jmd4you ist das Onlineberatungsangebot der Jugendmigrationsdienste (JMD). Hier wird Jugendlichen mit individuellen Angeboten und professioneller Beratung teilweise auch von Muttersprachlern bei der schulischen, beruflichen und sozialen Integration in Deutschland geholfen.

Basierend auf der 10-jährigen Erfahrungen mit der digitalen Beratungsplattformen erhalten die Teilnehmenden einen Einblick in die digitale Beratung. Darüber hinaus werden die Unterschiede von digitaler und analoger Beratung in der formalen und inhaltlichen Ebene dargestellt und mit den Teilnehmenden diskutiert. Gemeinsam werden anhand von Praxisbeispielen Möglichkeiten entwickelt, digitale Beratung in der eigenen Arbeit einzusetzen.

INFORMATION UND MODERATION

Özcan Ülger, Projektleiter Onlineberatung der Jugendmigrationsdienste
Güler Kahraman, Leiterin Kommunales Integrationszentrum Hagen



WS 7

Digitalisierung als Chance im schulischen Kontext wahrnehmen Digitale Werkzeuge in der schulischen Zusammenarbeit und im Unterricht

Das Thema Digitalisierung ist eines der Themen, das die Schulen in den nächsten Jahren zunehmend begleiten und herausfordern wird. Es bietet die Chance, sowohl die Pädagogik als auch die Schulorganisation und -kultur nachhaltig positiv zu beeinflussen.

Im Rahmen des Workshops lernen Sie verschiedene digitale Tools kennen, die sowohl im schulischen Führungskontext als auch im Unterricht niederschwellig und gewinnbringend einsetzbar sind. Es wird die Möglichkeit geboten, in einer Praxisphase die vermittelten Inhalte praktisch zu erproben und gemeinsam zu reflektieren. Der Schwerpunkt der Veranstaltung liegt auf dem Kennenlernen von browserbasierten Tools zu Umfrage bzw. Abstimmungszwecken (Answergarden, Tricider) sowie zum kollaborativen Arbeiten (Padlet, Oncoo).

Zur Teilnahme an diesem Workshop sind keinerlei Vorkenntnisse im Umgang mit digitalen Medien erforderlich.



INFORMATION UND MODERATION

Maren Flottau, Trainerin Digitale Transformation in Schule, BR Arnsberg
Thoma Luig, Schulleiter Cuno-Berufskolleg I, Hagen

WORKSHOPS

Künstliche Intelligenz und Data Literacy Wie wir mit der zunehmenden Algorithmisierung umgehen können

Künstliche Intelligenz entlastet uns im Alltag und in der Berufswelt von Routineaufgaben, stellt Diagnosen, spricht Empfehlungen aus, trifft Entscheidungen und löst Probleme. Wir finden sie heute praktisch fast überall, jedoch ist sie zunehmend unsichtbar in sämtlichen technischen Geräten integriert. Mit KI wird eine neue Medienrevolution, die Maschinisierung des Gehirns, verbunden. Diese Entwicklung lässt aber ein gewisses Unbehagen entstehen und führt zu Fragen wie: Bis zu welchem Grad müssen die Technologien verstanden und durchschaut werden? Wer bestimmt heute und zukünftig über das, was als richtig und wahr anerkannt wird? Welche Werte sollen die Gestaltung intelligenter Lernumgebungen leiten? Sind der transparente Einsatz der KI und ein technologisches Grundverständnis ausreichend für ein selbstbestimmtes Leben?

Die Fähigkeit, Daten kritisch zu bewerten, diese bewusst zu sammeln und damit umzugehen, wird als Data Literacy verstanden. Sie impliziert das souveräne Handeln und Entscheiden von Personen und ist eine der zentralen Kompetenzen unserer digitalen Gesellschaft. In diesem Workshop, der u. a. die Six Thinking Hats-Methode einsetzt, werden Anwendungsgebiete der KI vorgestellt und anhand von Beispielen die Notwendigkeit der Aneignung von Data Literacy bewusst gemacht sowie darin enthaltene Möglichkeiten und Bedingungen zu ihrer Entwicklung erarbeitet.

INFORMATION UND MODERATION

Jessica Felgentreu, Dr. Christian Leineweber, Lars van Rijn und Silke Wrede
FernUniversität in Hagen, Lehrgebiet Bildungstheorie und Medienpädagogik



Digitale Theaterarbeit mit dem Lutz – Kinder- und Jugendtheater Hagen

Auch die Arbeit des Lutz Hagen hat sich durch die Corona Pandemie stark verändert und so hat sich das Theater auf Erkundungstour ins digitale Neuland begeben, um auch weiterhin Kinder und Jugendliche zu erreichen.

So sind vielfältige, kreative digitale Formate für Streams, die Webseite und das Junge Couchtheater entstanden: Previews auf die Neuproduktionen, Impulse zum Nachspielen und Kreativ-Werden für Zuhause, Mehrteiler wie die Making-Offs zu „TransformMates“ und „Pardauz“ sowie die Filmversion des kompletten Stückes „Sternenstaub“.

Neben dem Streaming-Angebot für KiTas und Grundschulen hat das Lutz Hagen mit „Mädchen wie die“ (13+) ein digitales interaktives Theaterstück für das Klassenzimmer entwickelt, verschiedene digitale theaterpädagogische Workshops mit den Schulen durchgeführt und die Projekte des Lutz Kinderclubs sowie des spartenübergreifenden Projektes „world wide water“ online zur Premiere gebracht.

Die Theaterpädagogin Daria Malygina nimmt sie mit auf eine Reise durch verschiedene Formate und lädt sie ein zum Zuschauen und aktiven Erleben.

RAHMEN- PROGRAMM

Das ZeBO_{Hagen} an der FernUniversität in Hagen stellt sich vor!

Die diesjährige Bildungskonferenz findet am Zentrum für pädagogische Berufsgruppen- und Organisationsforschung (ZeBO_{Hagen}) statt.

Das ZeBO_{Hagen} ist ein **erziehungs- und bildungswissenschaftlich ausgerichtetes Forschungszentrum**.

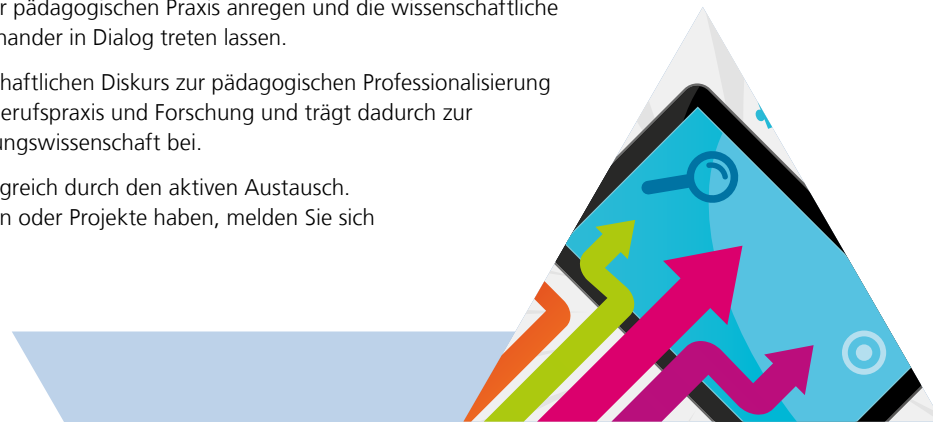
Das in Forschungsprojekten generierte empirische Wissen soll die Reflexion sowohl auf der erziehungs- und bildungswissenschaftlichen Ebene als auch in der pädagogischen Praxis anregen und die wissenschaftliche Sphäre und die berufspraktischen Belange miteinander in Dialog treten lassen.

Als Netzwerk fördert das ZeBO_{Hagen} den wissenschaftlichen Diskurs zur pädagogischen Professionalisierung sowie den Austausch zwischen pädagogischer Berufspraxis und Forschung und trägt dadurch zur Theorieentwicklung in der Erziehungs- und Bildungswissenschaft bei.

Das ZeBO_{Hagen} lebt vom und entwickelt sich erfolgreich durch den aktiven Austausch. Wenn Sie Ideen für gemeinsame Veranstaltungen oder Projekte haben, melden Sie sich gerne bei uns!

zebo@fernuni-hagen.de

www.fernuni-hagen.de/zebo



Anmeldung

Bitte melden Sie sich für die Veranstaltung auf der Internetseite des Regionalen Bildungsbüros an:
www.ha.rbn.nrw.de

Sie finden unter „**Termine**“ die „**8. Hagener Bildungskonferenz: Digitalität und Bildung**“.
Bitte füllen sie die Anmeldemaske vollständig aus.

Bitte melden Sie sich rechtzeitig im Bildungsbüro, wenn Sie beeinträchtigt sind
und eine Unterstützung für die Teilnahme an der Veranstaltung benötigen.

Kosten

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenfrei.

Veranstaltungsort

Die Bildungskonferenz findet als Onlineveranstaltung digital über Zoom statt.



ANMELDUNG



BILDUNGSNETZWERK
HAGEN 

Bildungsnetzwerk Hagen

Regionales Bildungsbüro
Rathaus I, Rathausstraße 11, 58095 Hagen

Ansprechpartner*innen:

Gabi Lettmayer
Tel. 02331 207 2800
gabi.lettmaye@stadt-hagen.de

Roland Eyerund-Kopetzki
Tel. 02331 207 2801
roland.eyerund-kopetzki@stadt-hagen.de